

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.786.144

. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schmiedlechner und weitere Abgeordnete haben am 02. November 2022 unter der **Nr. 12915/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Initiative zur Verringerung des Methanausstoßes gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 6 bis 10:

- *Wie ist die Klimabilanz der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen?*
- *Wie ist die CO<sup>2</sup>-Bilanz der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen?*
- *Wenn man in der Landwirtschaft den Methanausstoß um 30 Prozent senken will, wie muss man dies genau machen?*
  - a. *Was passiert mit den Tieren, welche dann nicht mehr gebraucht werden? Kommt es zu Massenkeulungen?*
  - b. *Wie soll dann die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung sichergestellt werden?*
  - c. *Wenn wir weniger Landwirtschaft betreiben und damit weniger Lebensmittel produzieren, werden die notwendigen Lebensmittel aus dem Ausland importiert?*
    - i. *Haben die importierten Lebensmittel eine bessere Klimabilanz?*
    - ii. *Haben die importierten Lebensmittel eine bessere Methan-Bilanz?*
- *Wie begründen Sie Ihre Pläne zur Reduktion der Tierhaltung gegenüber den Bäuerinnen und Bauern?*
  - a. *Wie wird das Eigentum (an Nutztieren) berücksichtigt?*
  - b. *Welche Entscheidungsfreiheit bei der Betriebsgröße des eigenen Betriebs haben die Bäuerinnen und Bauern?*
- *Wenn wir die landwirtschaftliche Produktion wegen des Methanausstoßes senken und dadurch viele landwirtschaftliche Betriebe schließen müssen, wie wird die gleichzeitige*

*Senkung der CO<sub>2</sub>-Bindung (die landwirtschaftlichen Betriebe haben meistens auch Felder und Forstwirtschaft, welche dann nicht mehr weiter betrieben wird) kompensiert?*

- *Die Nutztierbestände gehen seit Jahren kontinuierlich zurück. Wie hat sich dieser Umstand auf die Methan-Belastung ausgewirkt?*
- *Wie hat sich der Rückgang der Nutztierbestände auf die Methanbelastung durch die Landwirtschaft ausgewirkt?*

Zu diesen Fragen erlaube ich mir, auf das zuständige Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) und die durch das BML erfolgte Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage 12897/J zu verweisen.

Zu Frage 4:

- *Wurde der Beitritt zu der Initiative zur Verringerung des Methanausstoßes im Parlament diskutiert und demokratisch beschlossen?*

Nein, da durch den österreichischen Beitritt zu dieser Initiative keinerlei rechtlich verbindliche Reduktionsvorgaben entstehen.

Zu Frage 5:

- *Wo sind der genaue Text und Inhalt dieser Initiative nachzulesen?*

Die "Global Methane Pledge" steht im Internet öffentlich zum Download zur Verfügung:  
<https://www.ccacoalition.org/en/resources/global-methane-pledge>

Frage 6:

- *Was sind die genauen Pläne Österreichs um die 30%-ige Reduktion des Methans zu erreichen?*
  - a. *Bis wann sollen die einzelnen Ziele erreicht werden?*
  - b. *Wann wird die Öffentlichkeit über die einzelnen Schritte informiert?*
  - c. *Werden diese Pläne von allen EU-Staaten mitgetragen?*
    - i. *Falls nein, wie sollen unsere Landwirtinnen und Landwirte konkurrenzfähig bleiben?*
    - ii. *Falls nein, warum nicht?*
    - iii. *Falls nein, welche Staaten machen bei der Methan-Reduktion nicht mit?*

Österreich hat sich mit dem Beitritt rechtlich nicht zu einem nationalen Reduktionsziel von - 30% verpflichtet, jedoch nimmt Österreich Senkungen in den Sektoren Energie, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft in Aussicht. Die Grundlage dafür bildet die Entwicklung einer verbesserten Datenlage durch einheitliche Verfahren für die Messung und Berichterstattung. Für eine verbesserte Beobachtung werden Erdbeobachtungsdaten herangezogen.

Zu Frage 11:

- *Wie viel Methan entweicht aus den beschädigten Pipelines Nordstream 1 und 2?*

Hinsichtlich der aus den Lecks von Nordstream 1 und Nordstream 2 in die Atmosphäre entwichenen Menge an Methan liegt meinem Ressort keine gesicherte Information vor.

Leonore Gewessler, BA

